



Abo  
Bestellen

Inhaltsverzeichnisse und weitere Zusatzinformationen  
Agrarbericht 2002 Online lesen

## ***Jahrbuch "Der kritische Agrarbericht"***

<http://www.bauernstimme.de/> /

Die kritischen Agrarberichte werden herausgegeben vom AgrarBündnis in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Ländliche Entwicklung/Fachbereich Stadtplanung und Landschaftsplanung der Gesamthochschule Kassel. Das AgrarBündnis ist ein Zusammenschluß aus Bauern-, Verbraucher-, DritteWelt-, Tierschutz- und Umweltorganisationen. Etwa 50 AutorInnen präsentieren jedes Jahr politische und praktische Alternativen.

Die Themen: Agrarpolitik, internationale Beziehungen, Produktion und Markt, Regionalentwicklung, Agrarkultur, Tierhaltung und Tierschutz, Soziale Lage, Landwirtschaft und Ökologie, Gentechnik, Ökologischer Landbau, Verbraucher, Wald.

Der kritische Agrarbericht spiegelt die aktuellen Debatten und ist zugleich wichtiges zeitloses Nachschlagewerk. Er bietet eine Fülle von Informationen für Praktiker, interessierte Laien, Multiplikatoren und Entscheidungsträger.

## **Der kritische Agrarbericht 2007**

Neue Regierung auf alten Wegen – mit diesen wenigen Worten ließe sich das erste Jahr Agrarpolitik der Großen Koalition unter dem neuen Landwirtschaftsminister Horst Seehofer resümieren.

Von der agrarpolitischen Neuorientierung, die unter der Vorgängerregierung zumindest ansatzweise eingeleitet wurde (Stichwort „Agrarwende“), ist nicht einmal das Wort übrig geblieben.

Das Verbot der Käfighaltung für Legehennen fiel dem Druck der Länder zum Opfer, ein Verbraucherinformationsgesetz, das seinem Namen keine Ehre macht; eine (Ressort-) Forschungspolitik, die deutlich die Akzente verschiebt: weniger Ökolandbau, weniger Tierschutz – dafür mehr Gentechnik.

Dabei ist die Interessenlage bei diesem Thema seit Jahren eindeutig: Rund drei Viertel der Bevölkerung (inkl. der Landwirte) will diese Risikotechnologie nicht, weil sie sich von ihr keinerlei Nutzen verspricht. Deshalb hat der kritische Agrarbericht 2007 erneut die Agro- Gentechnik als Schwerpunkt. Dreizehn von 48 Beiträgen sind ausschließlich diesem Thema gewidmet.

Um den Druck der Öffentlichkeit aufrecht zu erhalten, ist es wichtig unter Fachleuten wie auch in der breiten Öffentlichkeit die Diskussion über die ökologischen, sozialen, gesundheitlichen und auch ökonomischen Risiken der Gentechnik voranzutreiben.

Der diesjährige Kritische Agrarbericht soll dabei Hilfestellung leisten, Klarheit über die unterschiedlichen Interessenlagen schaffen, umfassend informieren und vor allem gute Argumente gegen diese überflüssige Gefährdung unserer Lebensgrundlagen liefern. Des Weiteren findet sich in den zehn Kapiteln das ganze Spektrum an Themen und Problemstellungen, die für Landwirtschaft und Verbraucherschaft, für Umwelt-, Natur- und Tierschutz von Bedeutung sind.

### **Der kritische Agrarbericht 2004:**

Das vergangene Jahr war geprägt von agrarpolitischen Weichenstellungen für die Zukunft: Die EU reformierte grundlegend ihre Agrarpolitik, auf der WTO-Konferenz in Cancún haben Entwicklungsländer neue Allianzen gebildet und die Verhandlungen scheitern lassen, und die Bio-Bauern organisierten erstmals in Deutschland einen Milchstreik, um für höhere Milchpreise zu kämpfen.

2003, das war auch ein Jahr dauerhaft niedriger Erzeugerpreise und einer langen Trockenheit. Die wirtschaftliche und soziale Lage auf vielen Höfen ist daher sehr angespannt.

Vor diesem Hintergrund legt der Kritische Agrarbericht 2004 einen Schwerpunkt auf das Thema „Arbeit und Soziales“.

In einleitenden Essays geht es um die konkrete Arbeits- und Lebenssituation der Menschen in einer zunehmend globalisierten Landwirtschaft, um die Frage des Generationswechsels im Familienbetrieb und um die Neugründung von Höfen. Das Schwerpunktthema durchzieht auch die weiteren zehn Kapitel des Kritischen Agrarberichts. So wird berichtet über die sozial integrierende Arbeit mit Behinderten in der Landwirtschaft oder über die Anstrengungen der internationalen Biobewegung, neben den ökologischen auch verstärkt soziale Richtlinien für die Erzeugung von Ökoprodukten umzusetzen.

Darüber hinaus bieten Jahresrückblicke und Fachbeiträge eine umfassende Analyse der agrarpolitischen Entwicklung des vergangenen Jahres und zeigen Perspektiven auf für eine natur- und sozialverträgliche bäuerliche Landwirtschaft.

### **Der kritische Agrarbericht 2002:**

## **Nach 10 Jahren kritischem Agrarbericht kommt die Wende!**

Vor 10 Jahren veröffentlichte das AgrarBündnis in Zusammenarbeit mit

Wissenschaftlern der Gesamthochschule Kassel ein vielbeachtetes Buch: Landwirtschaft 1993. Der kritische Agrarbericht. Der kritische Agrarbericht für das Jahr 2002 ist soeben erschienen. Er ist zehnte seiner Art und er kann - endlich - von einer Agrarwende berichten. Wie kein anderes Buch dokumentiert der kritische Agrarbericht die aktuelle Debatte um die Landwirtschaft. Er bietet eine Fülle von Informationen für politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren, für interessierte Laien und Praktiker, für Wissenschaftler und Verwaltung. In seiner umfassenden Vielfalt ist er gleichzeitig ein zeitloses Nachschlagewerk. In mehr als 50 Beiträgen beziehen Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis sowie aus Verbänden und Politik Stellung zu aktuellen Themen von Agrarpolitik bis Tierschutz, von Nahrungsmittelqualität bis Welthandel, von Ökologischem Landbau bis Agrarkultur.

Zurückblickend muss man den Herausgebern Lob zollen, dass sie Zeiten mit scharfem Gegenwind überstanden haben. Die Stärke des kritischen Agrarberichts war - und bleibt auch in Zukunft -, dass sich hier verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammengeschlossen haben, um gemeinsam an einer Zukunft für die Landwirtschaft zu arbeiten. Der Versuch der aktuellen Politik, die Landwirtschaft in die gesamtgesellschaftliche Debatte zurückzuholen, hat die Bedeutung eines solch breiten unabhängigen Bündnisses bestätigt.

## **Agrarwende!? Von Zuversicht bis Enttäuschung**

Aber das magische Sechseck, von dem die neue Ministerin annimmt, dass es über den Erfolg der neuen Landwirtschaftspolitik entscheiden wird, entspricht natürlich nicht der Zusammensetzung der Menschen, die hinter dem kritischen Agrarbericht stehen. Zwar nennt Frau Künast die Verbraucherinnen und Verbraucher, die Bäuerinnen und Bauern und die Politik, aber auch die Futtermittelindustrie, die Lebensmittelindustrie und den Einzelhandel. Diese Konstellation macht die Vielfalt der Interessen in der Land- und Ernährungswirtschaft deutlich und weist darauf hin, dass noch viel Arbeit getan werden muss, um die angekündigte Wende zu gestalten und umzusetzen: Ein unabhängiges Forum wie der kritische Agrarbericht, welches die aktuelle Entwicklung der Landwirtschaft begleitet, ist daher notwendiger denn je. So fällt dann auch die Bewertung der "Agrarwende" - die der neue kritische Agrarbericht zu seinem Schwerpunkt gemacht hat - durchaus unterschiedlich aus. Sie reicht von Zuversicht bis Enttäuschung. Das hängt zum einen vom Ausmaß der Hoffnung, die in das Ausmaß und die Geschwindigkeit dieses Politikwechsels gesetzt wurde und von den real sichtbaren Veränderungen. Zum anderen hängt die Bewertung natürlich auch von den eigenen Interessen ab: Das Verbot der Käfighaltung ist ein unbestrittener Erfolg für den Tierschutz und viele Menschen erwarten einen Aufschwung des Ökologischen Landbaus durch die staatlichen Förderprogramme. Der weiterhin ungebremsste Strukturwandel ist hingegen für viele Bäuerinnen und Bauern deprimierend.

## **Rückblicke...**

Der Kritische Agrarbericht 2002 geht in all seinen themenbezogenen Kapiteln in

Form von Rückblicken auf diese bisher erlebten Höhen und Tiefen des letzten Jahres ein. Ulrich Jasper (Rückblick 2001: Das agrarpolitische Jahr) zeigt es ganz deutlich: Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns - und dies im Zeitraffer auf 10 Seiten nochmals miterleben zu können tut gut und weckt Hoffnung: es geht voran.

## ...und Vorschläge

Zahlreiche Beiträge zur Agrarwende blicken aber vor allem nach vorne. Sie geben Hinweise dafür, wie eine solche Agrarwende ausgestaltet werden muss. Und natürlich gibt es weiterhin eine ganze Reihe von Beiträgen, die sich mit den vielen sehr speziellen Problemen und Erfolgen in der Landwirtschaft auseinandersetzen.

nach oben

## Den kritische Agrarbericht bestellen:

<b>Ausgabe '07</b> Schwerpunkt: Agro- Gentechnik	978-3-930 413-31-7	288 S.	19,80 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '06</b> Zwischenbilanz Agrarwende	3-930413-29-9	288 S.	19,80 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '05</b>	3-930 413-26-4	304 S.	19,80 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '04</b>	3-930 413-25-6	320 S.	19,80 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '03</b>	3-9307413-22-1	328 S.	21 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '02</b>	3-930 413-21-3	328 S.	19,80 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
 <b>Nur als CD-ROM lieferbar</b> im PDF Format (Adobe Acrobat Reader Dokument) oder Online lesen				
<b>Ausgabe '01</b>	3-930 413-19-1	368 S.	20 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '00</b>	3-930413-18-3	328 S.	19 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '99</b>	3-930413-15-9	320 S.	18 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb

<b>Ausgabe '98</b>	3-930413-12-4	376 S.	5 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '97</b>	3-930413-06-x	336 S.	5 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '96</b>	3-930413-04-3	300 S.	5 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '95</b>	3-930413-01-9	250 S.	2,50 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '94</b>	3-930413-00-0	291 S.	2,50 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb
<b>Ausgabe '93</b>	3-927238-12-0	300 S.	2,50 €	Anzahl: <input type="text" value="0"/> Hilfe zum Warenkorb

**Bei Bestellung von unterschiedlichen Jahrgängen aus Büchern der Jahrgänge 1999 bis 2004 gelten folgende Sonderpreise:**  
zwei Ausgaben: 30 € vier Ausgaben 55 €

nach oben

## Der kritische Agrarbericht kann auch abonniert werden:

Er wird dann **ohne zusätzliche Versandkosten** sofort nach Erscheinen zugeschickt.

**Hinweis: Eingaben in dem folgende Formular gelten nicht als Bestelladresse für den Warenkorb. Wenn sie Artikel bestellen wollen, müssen sie das Formular des Warenkorbs ausfüllen. Das folgende Formular dient nur zur Bestellung eines Abos des kritischen Agrarberichts.**

## Koalition wendet die Agrarwende

### Der Kritische Agrarbericht 2007 geht mit der Regierung hart ins Gericht

BERLIN taz Weniger Ökolandbau, weniger Tierschutz - und mehr Gentechnik. Von der Agrarwende der rot-grünen Bundesregierung ist nach einem Jahr große Koalition nichts übrig geblieben. So sieht es die Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (abl), die gestern ihren "Kritischen Agrarbericht 2007" veröffentlicht hat. Statt die Agrarwende voranzutreiben, laute das vorherrschende Motto in der Landwirtschaft heute: "Neue Regierung auf alten Wegen."

Beispiel Hühner: "Das Verbot der Käfighaltung fiel dem Druck der Länder zum Opfer", heißt es im Editorial. Die Vogelgrippe sei instrumentalisiert worden, um die "vermeintlich geschlossenen Systeme" der Intensivtierhaltung zu propagieren, in denen die Tiere angeblich ohne Gesundheitsgefahren gehalten werden können. Einziges Ziel sei aber gewesen, "freilaufenden Hühnern und deren Haltern das Leben schwerzumachen".

Im Gentechnikrecht gebe es deutliche Anzeichen von Liberalisierung. Dagegen sei "wenig getan worden, um eine gentechnikfreie Erzeugung von Lebensmitteln dauerhaft sicherzustellen".

Der Bericht erscheint jährlich und gilt als Standardwerk der aktuellen agrarpolitischen Diskussion. Bauern, Wissenschaftler und Umweltschützer widmen sich in diesem Jahr neben der Gentechnik auch den Fleischskandalen der letzten Monate und den nachhaltigen Rohstoffen. Das 288 Seiten dicke Buch kostet 19,80 Euro. bw

[www.bauernstimme.de](http://www.bauernstimme.de)

taz Nr. 8179 vom 19.1.2007, Seite 9, 50 TAZ-Bericht bw

<http://www.taz.de/pt/2007/01/19/a0129.1/textdruck>